

LANDKREIS

Der Flößerpfad wächst

Der zwölf Kilometer lange Flößerpfad wird bis nach Wolfach verlängert

Der Flößerweg zwischen Loßburg und Alpirsbach entlang der Kinzig wird um 22 Kilometer verlängert und bis nach Wolfach weitergeführt. Im nächsten Frühjahr soll er fertig sein.

MONIKA SCHWARZ

Alpirsbach. Nachdem die Fördermittel im Mai zugesagt wurden, steht der Umsetzung des Projekts nun nichts mehr im Wege. Rund 100.000 Euro kostet der neue Flößerabschnitt. 50 Prozent davon werden über den Naturpark gefördert. Den Rest teilen sich anteilig nach Wegstrecke und Gemarkungsgrenze die Gemeinden Loßburg, Alpirsbach, Schenkenzell, Schiltach und Wolfach. Die Konzeption für das landkreisübergreifende Vorhaben hat rund ein Jahr gedauert und wurde federführend vom Planungsbüro „Tour Concept“ in Freiburg erarbeitet.

Tourismusmanagerin Hana Janeckova aus Schiltach präsentierte das Vorhaben gemeinsam mit weiteren Vertretern aus den angrenzenden Kommunen. 23 Infotafeln und zwei Eingangstafeln wurden an der Wegstrecke aufgestellt, um den Wanderern und Spaziergängern die Geschichte der Flößerei nahezubringen. Darauf ergänzen fiktive Erzählungen eines Flößers die Infotexte. Auch verschiedene Rätsel-Caches, ähnlich einer Schatzsuche, für sogenannte Geo-Cacher und Familien sind vorgesehen. Ein von der 11-jährigen Mara Kupsch aus Schenkenzell besprochener Audio-Guide bringt speziell den Kindern und Jugendlichen oder auch Schulklassen das abenteuerliche Leben der Kinzigflö-



Sie helfen mit, damit der Flößerpfad wächst: Peter Schwarzmeier von „Tour Concept“, Dr. Hans Harter, Edgar Baur (Wolfacher Flößer), Audio-Guide-Sprecherin Mara Kupsch mit einer typischen Flößerwiede, Floßobmann Thomas Kipp (Schiltach), Tourismusmanagerin Hana Janeckova und Schriftstellerin Gabriele Beyerlein (von links).
Bild: mos

ßer nahe. Das Mädchen qualifizierte sich für diese Aufgabe im Rahmen eines Vorlesewettbewerbs. Auch für Erwachsene gibt es Audio-Guides.

Vier Kettensäge-Kunsttafeln, in Wolfach von entsprechenden Künstlern zum Thema Flößerei gefertigt, ergänzen die Infotafeln. Zielgruppen des künftigen Flößerpfades sind sowohl Familien als auch Schulklassen, Kindergärten, Geo-Cacher, Wander- und Jugendgruppen. Für die verschiedenen Altersgruppen werden noch Schulmaterialien erstellt. Auf Wunsch

führen Schwarzwaldguides oder Mitglieder der verschiedenen Flößergruppen über den Pfad.

Da der Flößerpfad auch für Urlauber interessant ist, werden die Informationsbroschüren auch in Englisch und Französisch gedruckt. Mit ins Boot soll auch das Gastgewerbe entlang der Strecke. „Flößerteller“ mit der deftigen Flößerkost von anno dazumal, Übernachtungen in der Scheune oder eine ganze Kinzigtal Flößerwoche mit entsprechenden Pauschalangeboten für Besucher sind angedacht. Schon jetzt gibt es verschie-

dene Feste und Veranstaltungen entlang der Strecke, die an die Zeiten der Flößerei erinnern, beispielsweise das traditionelle Floßhafenfest in Wolfach vom 16. bis zum 18. Juli.

Bei der Präsentation des Konzepts dabei war auch die Darmstädter Schriftstellerin Gabriele Beyerlein, die Passagen aus ihrem Kinderbuch „Schwarzes Wasser“ zum Besten gab. Der Inhalt des Buches, das die Flößerei zum Thema hat, dient als Vorlage für den Audio-Guide, den Mara Kupsch besprechen wird.